

ÖDP warnt: „Ein System siegt sich zu Tode“

POLITIK Die Rede der ÖDP-Bundesvorsitzenden Gabriele Schimmer-Göresz stand im Mittelpunkt der ÖDP-Kreisversammlung.

VON CHRISTINA RÖTTENBACHER

NABBURG Die politischen Themen, die der Kreisverband Schwandorf der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) bearbeitet, sind vielfältig und gesellschaftspolitisch immer brennend heiß. So auch bei der Jahresversammlung, die wegen des schönen Frühsommerwetters im Biergarten des Gasthof Stern am Oberen Markt, abgehalten wurde. Nach dem Rechenschaftsbericht des ÖDP-Kreisvorsitzenden Alfred Damm, den Ehrungen langjähriger Mitglieder und einem Ausblick auf Aufgaben des Kreisverbandes, stand die Rede der ÖDP-Bundesvorsitzenden Gabriele Schimmer-Göresz im Fokus der Versammlung.

Gut eine Stunde lang analysierte

Stv. Kreisvorsitzender Arnold Kimmerl, Gabriele Schimmer-Göresz, Kreisvorsitzender Alfred Damm

sie vor über 30 aufmerksamen Mitgliedern „eine Regierung, die sich in Superlativen ergeht“. Der Titel des Vortrags, „Ein System siegt sich zu Tode“ ist dem gleichnamigen Buch von Lothar Mayer entlehnt, das den provokanten Untertitel „Der Kapitalismus frisst seine Kinder“, trägt. Auf diese provokative Ebene stellte die Landesvorsitzende ihre Ausführungen – vom geplünderten Planeten bis zum Untergang der bislang gültigen Weltordnung – verursacht durch rücksichtsloses Wirtschaftswachstum, das, wenn es an seine Grenzen stößt, zu einem sozialpolitischen Kollaps führen wird.

„Die Wachstumsideologie erweist sich als Lebenslüge. Heute geht es nur darum, die Gesellschaften für das widerstandsfähig zu machen, was auf uns zukommt: Rohstoffmangel, Extremwetterereignisse, Wohlstandsverlust und Stress aller Art“, mahnte Schimmer-Göresz. Die weltweiten Krisen seien letztlich

ein
Pro-



dukt des stetig steigenden Wirtschaftswachstums, mit der Folge, dass Länder sich verschulden und verarmen. „Allein die Bundesrepublik bräuchte über 150 Jahre ein jährliches Wirtschaftswachstum von fünf Prozent um die Staatsverschuldung abzubauen“, rechnete die Rednerin vor. Konsequenz aus dem Raubbau der natürlichen Ressourcen seien eine stark zunehmende Zahl an Wirtschafts- und Klimaflüchtlingen, Versiegen der natürlichen Ressourcen, auch des Trinkwassers, steigende ökologische Schäden und ein auseinanderdriften der Gesellschaft in kleine, superreiche Oberschichten und verarmte Unterschichten.

„Es geht um den Erhalt eines minimalen Restes an Demokratie, es geht um unsere Freiheit. Der Markt braucht keine freien Bürger, er braucht lediglich Teilnehmer, die gerade so frei sind, um zwischen dem einen oder anderen Produkt im Regal zu entscheiden“. Ziel der Kritik der Rednerin waren auch die Freihandelsabkommen TTIP und CETA zwischen Europa und den USA und Kanada, der nicht gebremste CO₂-Ausstoß, die Verzögerung der Energiewende und Deutschland als militärischer Anheizer internationaler Konflikte.

ÖDP-KREISVERBAND

- **Ehrungen:** Für 25 Jahre Mitgliedschaft im ÖDP-Kreisverband wurden Marianne Wagner, Rita Zollbrecht, Hannelore Lanzl, Christa Scheuerer ausgezeichnet.
- **Entwicklung:** Der ÖDP-Kreisverband Schwandorf gründete sich bereits 1983 und ist heute mit elf Mandaten in den Kommunen vertreten.
- **Vorhaben:** Die Freihandelsabkommen TTIP und CETA werden weiter ein Anliegen der ÖDP sein. Die Aktion „Gegen TTIP und CETA“ soll fortgesetzt werden. Weitere Themen sind die Landwirtschaft und die Flüchtlingsproblematik. (hcr)

Dafür mahnte die ÖDP-Landesvorsitzende Subsidiarität, regionale Ökonomie, Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und regionale Wertschöpfungsketten als Lösungsansätze an, weil „diese Systeme in Krisenzeiten widerstandsfähiger sind“. Dem heraufbeschworenen Untergangsszenario setzte Schimmer-Göresz auch Lösungsansätze entgegen, die in der Widerstandarbeit der ÖDP zu finden seien. Dass der Vortrag die ÖDP-Mitglieder erreicht hat, machte die anschließende Diskussion deutlich. (hcr)